

Zertifikat

AAA

AA+

AA

AA-

A+

A

A-

BBB+

BBB

BBB-

BB+

BB

BB-

B+

B

B-

CCC

CCC

CC

C

D



FlexStrom AG
(Konzern)

Ratingergebnis

BBB-

Reichpietschufer 86-90
10785 Berlin

HRB 90656 B Amtsgericht Charlottenburg
i. Br. Creditreform ID: 2011527635

Das Rating von BBB- repräsentiert eine stark befriedigende Bonität.

Es bildet im Ergebnis die Analysen der Konzernabschlüsse 2009 bis 2011, der Geschäftsplanungen, der aktuellen betriebs- und finanzwirtschaftlichen Unterlagen sowie weiterer relevanter Informationen, der Wirtschaftsdatenbank von Creditreform sowie die Ergebnisse der Gespräche zwischen den Analysten und dem Management ab.

Das Rating unterliegt bis zum 24. April 2013 unserer Beobachtung und wird ggf. angepasst.

Neuss, 5. November 2012


Dr. Michael Munsch
Vorstand
Creditreform Rating AG

Creditreform Rating-Update zum Unternehmensrating

Informationstableau

FlexStrom AG		Rating:	PD 1-jährig:
		BBB-	0,40%
		Erstellt am:	05.11.2012
Creditreform ID:	201.1527635	Gültig bis max.:	24.04.2013
Vorstand:	Robert Mundt (Vorstandsvorsitzender)	Mitarbeiter:	562
	Martin Rothe (Vorstand Finanzen) Michael Happ (Vorstand operatives Geschäft)	Umsatz:	355,3 Mio. € (Gj. 2011)
(Haupt-)Branche:	Elektrizitätshandel (WZ 2008: 35140)		

Hinweis:

Dieses Rating Update basiert auf dem für die FlexStrom AG angefertigtem Ratingbericht. Zu diesem Rating Update wurde ein aktualisiertes Rating Zertifikat übergeben. Eine Veröffentlichung der Inhalte dieses Updates seitens der Creditreform Rating Agentur ist ausgeschlossen.

Rating Update (Unternehmensrating)

Die Verbesserung der Ratingnote von BB+ auf BBB- begründet sich wie folgt:

- Früher als erwartet eintretende Verbesserung der Eigenkapitalsituation
- Rangrücktritts- und Darlehensbelassungserklärungen für die ausstehenden Gesellschafterdarlehen
- Deutliche Umsatzsteigerung für das Geschäftsjahr 2012
- Sinnvolle Erweiterung des Produktportfolios, nutzen der daraus resultierenden Skaleneffekte

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Basierend auf dem Konzernzwischenbericht zum 30.06.2012, konnte die FlexStrom AG ihren Umsatz (rd. 284,4 Mio. €) im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum deutlich ausweiten (rd. 153,8 Mio. €). Laut dem Forecast der FlexStrom AG, werden die Umsätze zum Jahresende auf rd. 552,1 Mio. € ansteigen. Dies hätte gemäß den Planungen ein positives Ergebnis nach Steuern i.H.v. rd. 12,7 Mio. € zur Folge. Marktseitig werden die zu erwartenden weiter steigenden Energiekosten die Wechselbereitschaft der Verbraucher vorantreiben, wovon erwartungsgemäß Stromdiscounter wie die FlexStrom AG partizipieren werden. Bis 2015 plant die FlexStrom AG daher ein Kundenwachstum hin zu rd. 1,2 Mio. Kunden. Dies hätte, gemäß der Planung, eine Ausweitung der Umsatzerlöse auf rd. 1.303 Mio. € zur Folge.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl

HR Neuss B 10522

FlexStrom AG
Reichpietschufer 86-90
D-10785 Berlin

Telefon +49 (0) 30 / 214 99 8-0
Telefax +49 (0) 30 / 214 99 8-13
E-Mail info@flexstrom.de
www.flexstrom.de

Vorstandsvorsitzender: Robert Mundt
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Hoepfner

HR Berlin Charlottenburg B 90656

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

Neuss 25.04.2012

FlexStrom AG		Rating:	PD 1-jährig:
		BB+	0,70%
		Erstellt am:	25.04.2012
Creditreform ID:	201.1527635	Gültig bis max.:	24.04.2013
Vorstand:	Robert Mundt (Vorstandsvorsitzender)	Mitarbeiter:	562
	Martin Rothe (Vorstand Finanzen) Michael Happ (Vorstand operatives Geschäft)	Umsatz:	355,3 Mio. € (Gj. 2011)
(Haupt-)Branche:	Elektrizitätshandel (WZ 2008: 35140)		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der FlexStrom AG ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

Zusammenfassung

Die FlexStrom AG (Konzern) ist einer der größten unabhängigen deutschen Energieversorger, der sich ausschließlich auf den Handel und den Vertrieb von elektrischem Strom im sogenannten Discountsegment spezialisiert hat. Dieses Portfolio wird durch die FlexGas GmbH und die OptimalGrün GmbH ergänzt, welche das Versorgungsspektrum abrunden und erweitern sollen. Im Geschäftsjahr 2011 hat die FlexStrom AG (Konzern) Umsatzerlöse aus den Geschäftsbereichen i.H.v. rd. 355,33 Mio. EUR (Vorjahr gesamt: 268,75 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 5,17 Mio. EUR (Vorjahr gesamt: 3,41 Mio. EUR) erzielt.

FlexStrom AG (Konzern) Konzernabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz ¹	
	2011	Vorjahr
Bilanzsumme	153,51 TEUR	111,71 TEUR
Eigenkapitalquote	-24,77%	-22,09%
Gesamtleistung	368,95 TEUR	267,76 TEUR
Jahresüberschuss	5,17 TEUR	3,41 TEUR
Gesamtkapitalrentabilität	3,81%	3,09%
Umsatzrentabilität	2,97%	2,57%
Cashflow zur Gesamtleistung	3,29%	2,70%

Damit wird der FlexStrom AG eine befriedigende Bonität attestiert.

Strukturinformationen

Die FlexStrom AG wurde am 03.11.2003 ursprünglich als United Network Industries AG in Berlin gegründet und fungierte als Konzernholding für die Unternehmen United Network Industrie Marketing AG, sellda GmbH, flexFon GmbH sowie flexStrom GmbH. Die Gründung erfolgte im Rahmen einer Sacheinlage der

¹ Im Rahmen der Erstellung der Strukturbilanz wurden aktive latente Steuern vom Eigenkapital abgezogen und passive latente Steuern dem Eigenkapital zugerechnet. Aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert wurde vom Eigenkapital abgezogen.

Aktionäre durch die Einbringung ihrer Anteile an der Innoflex AG, der flexFon GmbH sowie der flexStrom GmbH im Wert von insgesamt 20.050.000 EUR.

Nachdem im Geschäftsjahr 2010 99,5% des Umsatzes der FlexStrom AG auf Umsätze im Bereich Strom entfielen, entschied sich der Vorstand, das ursprüngliche Geschäft der flexFon GmbH zu veräußern und die Gesellschaft für den Discountbereich im Bereich Gashandel zu nutzen. Mit Wirkung vom 30.08.2011 wurde daraufhin in Form einer Sachkapitalerhöhung diesem Umstand Rechnung getragen. Das Grundkapital der FlexStrom AG beträgt danach zum Zeitpunkt der Analyse 20.100.000 EUR.

Darüber hinaus entschied der Vorstand frühzeitig, das Marktsegment des höherpreisigen, ausschließlich ökologisch erzeugten Stroms zu erschließen. Um das Risiko von Anfangsverlusten und eventueller Fehlschläge Angabe gemäß zu begrenzen, gründeten die Aktionäre und Vorstände der FlexStrom AG außerhalb des Konzerns die OptimalGrün GmbH. Nach dem Erreichen der vorgegebenen Ziele erwarb die FlexStrom AG mit Kaufvertrag vom 17.11.2011 sämtliche Anteile an der OptimalGrün GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 EUR von deren Gesellschaftern, die zugleich Aktionäre der FlexStrom AG sind, zum Kaufpreis von insgesamt 20 Mio. EUR. Die Hauptversammlung der FlexStrom AG hat diesem Vertrag am 13.12.2011 ihre Zustimmung erteilt. Über die Zahlung des Kaufpreises wurde zwischen den Verkäufern und der FlexStrom AG eine Stundungsvereinbarung derart abgeschlossen, dass die Zahlung des Kaufpreises die Finanzlage der FlexStrom AG nicht gefährdet, abgesehen von anfallenden Steuerverbindlichkeiten der Verkäufer, deren Ausscheiden aus dem Aktionärskreis der FlexStrom AG bzw. einem Kontrollwechsel bei der FlexStrom AG.

Die FlexStrom AG war zum Analysezeitpunkt an 4 Unternehmen direkt beteiligt. Die FlexStrom Marketing AG übernimmt unternehmensweit sämtliche Aufgaben im Rahmen des Marketings und der Vertriebssteuerung. Die TeQuWare GmbH ist für die IT-Unterstützung der gesamten Unternehmensgruppe verantwortlich.

Der Unternehmenshauptsitz und die Verwaltung der FlexStrom AG befinden sich in der Zentrale in Berlin. Dort sind sämtliche übergreifenden Bereiche wie Buchhaltung, Controlling, IT, Einkauf, Rechtsabteilung und Personal sowie Marketing und Vertrieb angesiedelt. Eine zeitnahe Abstimmung sowie eine gute Unternehmenssteuerung sind hierdurch möglich. Die IT-Tochter, TeQuWare GmbH, die die Workflow-Software entwickelt und betreut, befindet sich ebenfalls in Berlin.

Durch das schnelle Wachstum der Gesellschaft in den letzten Jahren kam es mehrfach zu Engpässen in der Abarbeitung von Kundenaufträgen, die durch fortwährende Anpassungen in der Organisation aufgefangen wurden. Mit steigender Größe können auftretende Schwankungen jedoch zunehmend besser aufgefangen werden. Nach Umsetzung der zuletzt durchgeführten Umstrukturierung sehen wir die FlexStrom AG ausreichend organisiert. Der Aufbau des Konzerns ist nachvollziehbar, die Entscheidungsebenen sind flach strukturiert. Je nach Geschwindigkeit der zukünftigen Entwicklung könnten weitere Anpassungen notwendig sein.

Die FlexStrom AG verfügt nach eigener Darstellung über die notwendigen behördlichen Genehmigungen und Lizenzen sowie Durchleitungs- und Bilanzkreisverträge mit nahezu allen Stromversorgern und Netzanbietern auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Markt, Produkte

Durch die im vergangenen Jahrzehnt erfolgte vollständige Liberalisierung des Strom- und später des Gasmarktes in Deutschland hat sich ein völlig neues Marktsegment für unabhängige Energieversorger, ähnlich der Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes einige Jahre vorher, ergeben. Nachdem die Netzregulierung, die Ermittlung der Durchleitungsentgelte und die Schnittstellen zur Datenübermittlung durch Behörden und den Markt geregelt wurden, etablieren sich vermehrt unabhängige Energieversorger im deutschen Markt, die den Strom- und Gaskunden preiswerten Strom anbieten, da sie gegenüber den Grundversorgern gewisse Kostenvorteile besitzen, die sie bei entsprechender Größe und effizienten Strukturen über innovative Preismodelle an die Kunden weitergeben können.

Die traditionellen Stromversorger ihrerseits versuchen ebenfalls, über eigene Onlineplattformen und Discountmarken an dieser Marktentwicklung zu partizipieren. Inwieweit dies zu ruinösen Preiskämpfen in der Zukunft führen wird, ist derzeit nicht abzusehen. Darüber hinaus entstand durch die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte hin zu einem verstärkten ökologischen Bewusstsein ein besonderer Markt für ökologisch erzeugte Produkte, für die Kunden bereit sind, höhere Preise zu bezahlen.

Der Wechsel des Stromanbieters seitens der Kunden in Deutschland liegt noch weit hinter den Quoten anderer Länder zurück, so dass Marktstudien übereinstimmend von einem weiteren Wachstum wechselwilliger Stromkunden in den nächsten Jahren ausgehen. Inwieweit sich die Insolvenz eines unabhängigen Marktteilnehmers im Jahr 2011 auf das Wechselverhalten der Kunden auswirkt, ist derzeit noch nicht zuverlässig abzusehen.

Die Internetvergleichsportale haben sich bei der Absicht, den Stromanbieter zu wechseln, eine starke Marktstellung erarbeitet, wenngleich sich derzeit im Strommarkt keine solche Konzentration der Vergleichsportale wie in anderen Märkten abzeichnet. Darüber hinaus kommt dem Direktvertrieb in diesem Segment eine nicht unerhebliche Bedeutung zu.

Die FlexStrom AG liefert als einer der größten und bekanntesten unabhängigen Energieversorger Deutschlands Strom und Gas für private und kleine gewerbliche Endkunden. Mit den unterschiedlichen Marken sieht sich die FlexStrom AG sowohl als Discountanbieter im Strom- und Gasmarkt als auch Anbieter für ökologisch erzeugte Produkte.

Die FlexStrom AG deckt dabei die gesamte Wertschöpfungskette der Strom- und Gasbelieferung von der Akquisition der Neukunden über die Organisation des Anbieterwechsels bis zur Belieferung einschließlich der Organisation des Stromeinkaufs und der Netzdurchleitung für den Kunden ab. Die Abrechnung, die Überwachung der Zahlung und die Kundenbetreuung sind ebenso wie die Organisation der eigenen IT Gegenstand der Unternehmensgruppe. Im Vertrieb und im Inkasso wird darüber hinaus mit externen, teilweise nahestehenden Unternehmen zusammen gearbeitet.

Auf Grund der Tatsache, dass im Energieversorgungsbereich der Großteil der Kosten durch den Einkauf von Energie sowie diverse Abgaben wie Stromsteuer und EEG-Umlage geprägt sind, ist die Diversifizierung vom Wettbewerb zu großen Teilen nur über andere Produkte möglich. Die FlexStrom AG hat sich in der Vergangenheit durch innovative Produkte, wie Paket- und Prepaid-Tarife, wie sie in der Telekommunikationsbranche üblich sind, ausgezeichnet. Sie beruhen zum großen Teil darauf, dass der Kunde im ersten Vertragsjahr von deutlich günstigeren Preisen profitiert, die regelmäßig dazu führen, dass die Neukundenverträge von Seiten der FlexStrom AG im ersten Vertragsjahr auf Grund der Preiszugeständnisse und der Vertriebskosten einen negativen Deckungsbeitrag aufweisen.

Die innovativen Tarife sind teilweise in die Kritik bei Marktteilnehmern und/oder Verbraucherschützern geraten, worauf die FlexStrom AG in der Vergangenheit flexibel durch eine Anpassung der Tarife, der Vertragsbedingungen oder durch rechtliche Maßnahmen reagiert hat. Die hohe Wertschöpfungstiefe, insbesondere hinsichtlich Marketing, Vertrieb, Produktentwicklung, Callcenter und IT erlaubt dabei eine schnelle Reaktion, die durch die flache Hierarchie und die schnellen Entscheidungswege unterstützt werden. Dies stellt einen wesentlich Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern dar, die entweder in Genehmigungsprozesse in Konzernen eingebunden sind oder aber nur über Teile der Wertschöpfungskette verfügen und daher nicht schnell und flexibel genug reagieren können. Darüber hinaus führen die deutlich unterdurchschnittlichen Marketingkosten einerseits sowie die über die letzten Jahre erfolgten kontinuierlichen Prozessverbesserungen andererseits zu einem hohen Effizienzniveau in der Erbringung der Dienstleistung. Dies erlaubt es der Berichtsgesellschaft als einem der wenigen Unternehmen der Branche, mit wettbewerbsfähigen Preisen anhaltend positive Jahresergebnisse zu erwirtschaften.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Distributionskanäle entwickelt das Unternehmen verschiedene Produkte, die den Gegebenheiten hinsichtlich Preissensitivität der Zielgruppe, Kundentreue und Vertriebskostenanteil Rechnung trägt. Während die Kunden auf Vergleichsportalen eine hohe Preissensitivität und eine geringe Kundentreue aufweisen, spielen diese Komponenten bei den Kunden, die über die eigene Webseite, den eigenen Vertrieb, den Multi-Channel-Vertrieb bzw. die Vertriebspartner gewonnen werden, offen-

sichtlich eine geringere Rolle.

Durch den Aufbau weiterer Marken und die Zusammenarbeit mit zusätzlichen Partnern über White-Label-Marken erhofft sich der Vorstand die Erschließung neuer Zielgruppen und zusätzlicher Kundenpotentiale. Wir halten die innovative Produktpolitik und die Fähigkeit, dauerhaft wettbewerbsfähige Preise am Markt offerieren zu können, für die entscheidenden Wettbewerbsvorteile der FlexStrom AG.

Die FlexStrom AG hat es in der Vergangenheit verstanden, durch eine ausgewogene Mischung der Distributionskanäle die Abhängigkeit von einzelnen Kanälen oder Partnern gering zu halten. Wenngleich die damit verbundenen Vertriebsstrukturen einen größeren Aufwand bedeuten, sind die Vorteile hinsichtlich differenzierter Zielgruppen und verteilter Risiken bisher ein strategischer Wettbewerbsvorteil für die Berichtsgesellschaft gewesen. So erscheint sie dadurch derzeit durchaus in der Lage, sich einer beabsichtigten Preiserhöhung seitens des Vergleichsportales Verivox widersetzen zu können.

Trotz deutlich unterdurchschnittlicher Marketingkosten ist es der Berichtsgesellschaft gelungen, sich mit ihrer Marke als großer, stabiler und preiswerter unabhängiger Stromanbieter am deutschen Markt zu etablieren.

Die bisherigen Anstrengungen der Berichtsgesellschaft im Vertrieb haben zu einer jährlichen Verdopplung der Kundenanzahl in den letzten drei Jahren geführt, wenngleich die anhaltend hohen Kündigungsraten im Branchenvergleich einen Teil der Neukundengewinne wieder relativieren.

Auf der Einkaufsseite führte die Liberalisierung dazu, dass sich neben lang- und mittelfristigen Strom- und Gaslieferverträgen eine Stromhandelsbörse entwickelt hat, die es mittlerweile erlaubt, auch kurzfristig Strom zu entsprechenden Marktpreisen einzukaufen. Die zunehmende Einspeisung von stark schwankenden Strommengen durch die Anbieter von erneuerbaren Energien hat zu einer zusätzlichen Volatilität der Strompreise auf den Spotmärkten geführt. Der Optimierung des Stromeinkaufs kommt daher gerade hinsichtlich einer stabilen Preiskalkulation im Zusammenhang mit wettbewerbsfähigen Preisen und Kostenstrukturen eine gestiegene Bedeutung zu. Andererseits kann eine verfehlte Einkaufspolitik bei unerwarteter Marktpreisentwicklung zu nicht unerheblichen Ergebnisauswirkungen führen.

Die FlexStrom AG hat bisher versucht, durch die Organisation der Prozesse im Stromeinkauf, die Einstellung von Stromhandelspezialisten, entsprechende Genehmigungsprozesse sowie eine Politik zur Risikobegrenzung die Auswirkungen negativer Marktentwicklungen auf den Stromeinkauf sowie die Wahrscheinlichkeit von Fehleinkäufen weitestgehend zu vermeiden. Darüber hinaus bieten die flachen Hierarchien auch hier entsprechend größere Handlungsspielräume gegenüber Wettbewerbern, um flexibel und schnell auf kurzfristige Änderungen der Marktgegebenheiten reagieren zu können.

Insgesamt sehen wir die Marktposition der FlexStrom AG als gefestigt an, wenngleich die Insolvenz von anderen Marktteilnehmern, die ungleich höhere Finanzkraft von großen Stromversorgern, die öffentlichkeitswirksamen Angriffe durch andere Marktteilnehmer und die relativ hohen Kündigungsraten Risiken für die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells darstellen können.

Strategie

Die Strategie der FlexStrom AG ist klar auf Wachstum ausgerichtet, um dem sich abzeichnenden Wachstum des Discountbereiches sowie dem Ökomarkt im Strom- und Gasmarkt folgen zu können. Der Markteintritt neuer eigener Marken einschließlich eines White-Label-Anbieters soll die Mehrmarkenstrategie, die mit den Marken FlexStrom, Ökoflex, FlexGas und OptimalGrün begonnene wurde, weiter fortsetzen.

Der weitere schnelle Ausbau der Kundenbasis mit innovativen Produkten, schneller Reaktion auf sich verändernde Marktgegebenheiten sowie einer diversifizierten Tarif- und Vertriebsstruktur soll neben der eigenen flexiblen Beschaffungsstruktur, der bundesweiten Lieferfähigkeit sowie nachgewiesener stabiler Ertragsstruktur dafür die Basis liefern. Dabei soll weiterhin auf die bestehende Distributionsmatrix mit verschiedenen Vertriebskanälen gesetzt werden, um die Abhängigkeit von einzelnen Partnern gering zu

halten.

Trotz weiterhin unterdurchschnittlicher Marketingausgaben strebt der Vorstand durch verschiedene Maßnahmen an, die Markenbekanntheit und das Kundenvertrauen weiter auszubauen.

Auf Grund der bestehenden Marktrisiken halten wir die Strategie für durchaus Erfolg versprechend, die avisierten Ziele jedoch für ambitioniert aber nicht unrealistisch.

Rechnungswesen/Controlling

Buchhaltung und Controlling unterstehen zusammen mit der Kundenabrechnung sowie Recht und Steuern dem Vorstand Finanzen. Der Jahresabschluss wird nach HGB erstellt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember. Sämtliche Dienstleistungen werden intern erbracht.

Monatsweise wird dem Vorstand ein Controllingbericht zur Verfügung gestellt. Die Steuerung der Berichtsgesellschaft erfolgt über diverse Kennzahlen, im Fokus stehen hier Profitabilität und Liquidität.

Die Excel-basierte Unternehmensplanung richtet sich klassisch zunächst an den strategischen Zielen aus und wird dementsprechend von der Geschäftsführung festgelegt. Darauf beruhen dann die operativen Planungen (Umsatz-, Ertrags-, Finanz- und Liquiditätsplanung), welche im laufenden Geschäftsjahr in aktualisierte Planungen (rollierender Forecast) überführt werden. Parallel finden Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen statt.

Insgesamt halten wir das Rechnungswesen und Controlling in Bezug auf die Unternehmensgröße für gut ausgebaut. Wichtige Informationen können zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Finanzen

Das Sachanlagevermögen der Berichtsgesellschaft besteht im Wesentlichen aus dem aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert, der durch Sacheinlagen der Gesellschafter in Form von Anteilen am Unternehmen entstanden ist, sowie durch die von den Aktionären eingebrachten Anteile an Unternehmen geprägt ist, die im Rahmen der Ratingsystematik vom Eigenkapital in Abzug zu bringen sind. Dadurch ist die Bilanz weitgehend von kurzfristigem Vermögen und Verbindlichkeiten geprägt.

Das bereinigte Eigenkapital hat sich von -24,68 Mio. EUR in 2010, auf -38,02 Mio. EUR in 2011 verringert. Dies ist allerdings dem Umstand geschuldet, dass die FlexStrom AG in 2011 die OptimalGrün erworben hat und der Geschäfts- oder Firmenwert vom Unternehmen aktiviert und von uns in der Strukturbilanz vom bereinigten Eigenkapital subtrahiert wurde. Vernachlässigt man den aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert, hat sich das bereinigte Eigenkapital von 40,45 Mio. EUR im Jahr 2010 positiv auf 47,19 Mio. EUR im Jahr 2011 entwickelt, während sich die Eigenkapitalquote von 22,9% im Jahr 2010 auf 19,8% im Jahr 2011 verringert hat.

Das bereinigte Fremdkapital der FlexStrom AG betrug zum 31.12.2011 rd. 191,53 Mio. EUR und ist neben den Steuer- und sonstigen Rückstellungen (rd. 41,44 Mio. EUR) vor allem durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (rd. 27,65 Mio. EUR) und passive Rechnungsabgrenzungen (rd. 88,47 Mio. EUR) aus den bestehenden Stromlieferungsverträgen geprägt.

Dem standen auf der Aktivseite vor allem fertige und unfertige Erzeugnisse aus dem Stromeinkauf (rd. 53,35 Mio. EUR), geleistete Anzahlungen (rd. 19,26 Mio. EUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (rd. 44,09 Mio. EUR) sowie flüssige Mittel (rd. 16,46 Mio. EUR) und aktive Rechnungsabgrenzungen (16,59 Mio. EUR) gegenüber.

Von den flüssigen Mitteln dienen 3 Mio. EUR als Sicherheit für eine von der LBB Berlin zur Verfügung gestellte Linie für Lastschriften i.H.v. 15 Mio. EUR. Darüber hinaus hat die Berichtsgesellschaft gegenüber dem Vermieter des Bürogebäudes in Berlin eine Bürgschaft über 550 TEUR abgegeben.

Da die Gewinnung von Neukunden im ersten Vertragsjahr auf Grund des Geschäftsmodells regelmäßig einen negativen Deckungsbeitrag erwirtschaftet und daher einen Finanzierungsbedarf erfordert, ist das Wachstum der Berichtsgesellschaft durch die Höhe der verfügbaren finanziellen Mittel beschränkt. Auf Grund der fehlenden Sicherheiten im Anlagevermögen der Gesellschaft ist eine klassische Bankenfinanzierung nur schwer darstellbar. Der Vorstand plant daher zur weiteren Finanzierung des Wachstums eventuell die Begebung einer Anleihe, deren maximale Höhe allerdings von den zu erwartenden Konditionen abhängig gemacht wird.

Das Forderungsmanagement ist aufgrund der großen Kundenzahl äußerst ausgeprägt und wird durch Inkassodienstleistungen des nahestehenden Inkassounternehmens Syllego GmbH sowie die eigenen juristischen Schritte ergänzt. Überfällige Forderungen und daraus abgeleitete Wertberichtigungen, auch im Rahmen von Kulanzgutschriften, lagen in der Vergangenheit bei unter 1% bezogen auf den Umsatz. Höhere Wertberichtigungen würden sich jedoch sofort negativ auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Insgesamt halten wir das Finanzmanagement für angemessen ausgebaut. Die Finanzierungsstruktur basiert auf wenigen Pfeilern und ist durch die Anzahlungen der Kunden geprägt. Durch die geplanten zukünftigen Investitionen im Rahmen der Wachstumsstrategie und den schrittweisen Übergang von Jahresvorauszahlungen auf monatliche Abschlagszahlungen werden die derzeitigen Finanzierungsmöglichkeiten voraussichtlich nicht ausreichen. Eine weitere Zuführung von Eigen- oder Fremdkapital erscheint daher erforderlich, um die weiteren ehrgeizigen Wachstumsziele absichern zu können.

Risiken

Die FlexStrom AG verfügt über kein einheitliches Risikomanagement, so dass auch ein eigenständiger Managementansatz nicht existent ist. Die Risikoüberwachung obliegt als Arbeitsaufgabe den jeweiligen Abteilungsleitern und Vorständen. Die finanziellen Risiken werden im Rahmen des Controllings beobachtet. In regelmäßigen Führungskräfte meetings wird direkt an den Vorstand berichtet. Darüber hinaus wird ein normierter monatlicher Bericht angefertigt, aus dem die aktuellen Kennzahlen zu entnehmen sind.

Bestimmte Prozesse sind beschrieben und dokumentiert und gelten verbindlich. Hierzu gehört bspw. das Debitorenmanagement, der Stromeinkauf und sämtliche Regelungen zum Datenschutz. Darüber hinaus verfügt die Berichtsgesellschaft über ein umfangreiches IT-Sicherheitskonzept, für die Entwicklung, Bereitstellung, die Pflege und den Betrieb der eigenen sowie der fremden Software und der Hardware. Wir halten das IT-Sicherheitskonzept für gut ausgebaut.

Die FlexStrom AG sowie ihre Beteiligungen versuchen, externe Risiken mit Hilfe von Versicherungen zu mindern. Branchenübliche Versicherungen mit entsprechenden Deckungssummen sind abgeschlossen.

Des Weiteren leiten wir folgende externe und interne Risiken für die FlexStrom AG ab:

- Ruinöser Preiswettbewerb durch finanzstarke oder insolvenzgefährdete Konkurrenzunternehmen
- Möglicher Vertrauensverlust der Kunden gegenüber Discountanbietern
- Wenige Verkaufsargumente (Vertrauen u. Preis)
- Geringe Markteintrittsbarrieren
- Zusätzlicher Eintritt von finanzstarken Wettbewerbern
- Negative Presse im Bereich der Discountanbieter
- Abnehmende Wechselbereitschaft der Verbraucher
- Reputationsverlust durch nicht ausreichenden Kundenservice

- Ungenügende Kapitalbasis für weiteres Wachstum
- Risiken im Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung eigener Software
- Wettbewerbsrechtliche Auflagen
- Erhöhte Kosten oder Abmahnungen durch Verbraucherschutz

Darüber hinaus bestehen die oben erwähnten Risiken im Einkauf von Strom und Gas, Risiken im Zusammenhang mit dem Anbieterwechsel beim Kunden, die zu zusätzlichen Aufwendungen oder ausbleibenden Einnahmen führen können sowie steuerliche und juristische Risiken.

Insgesamt sehen wir das Risikomanagement der FlexStrom AG aufgrund der aktuellen Organisationsstruktur als ausreichend an. Sollte das Unternehmen, wie geplant, weiter stark wachsen, sind weitere Verbesserungen nötig.

Aktuelle Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2011 ist ein weiteres positives Geschäftsjahr für die FlexStrom AG geworden. So konnte die FlexStrom AG nach dem Turnaround im Jahr 2009 sowohl im Bereich des Umsatzes als auch beim erzielten Gewinn eine weitere kontinuierlich positive Entwicklung über die Jahre 2010 und 2011 vorweisen. Im Geschäftsjahr 2011 hat die FlexStrom AG (Konzern) Umsatzerlöse aus den Geschäftsbereichen i.H.v. rd. 355,33 Mio. EUR (Vorjahr gesamt: 268,75 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 5,17 Mio. EUR (Vorjahr gesamt: 3,41 Mio. EUR) erzielt.

Dies spiegelt die Rolle der FlexStrom AG und die Entwicklung des Marktes gut wider. So ist bei der FlexStrom AG im Verlaufe des Jahres ein Kundenwachstum von 350.229 Kunden im Januar, hin zu 398.255 Kunden Anfang Dezember zu beobachten. Bei genauerem Blick auf die Kundenentwicklung zeigt sich jedoch auch die durchaus volatile Struktur der wechselbereiten Kunden. So haben in demselben Zeitraum auch 153.166 Kunden ihre Beziehung mit der FlexStrom AG beendet. Diese hohe Volatilität der Kunden verdeutlicht, dass es für die FlexStrom AG von erheblicher Bedeutung ist, über eine ausgewogene und diversifizierte Vertriebsstruktur zu verfügen.

Die seit 2011 zum Konzern der FlexStrom AG gehörenden FlexGas GmbH sowie die Optimal Grün GmbH konnten ebenfalls eine positive Entwicklung vorweisen und erreichten nach vorläufigen Angaben des Vorstandes für das Jahr 2011 Umsatzerlöse i.H.v. 42,13 Mio. EUR für die FlexGas GmbH und i.H.v. 81,84 Mio. EUR für die Optimal Grün GmbH. Während das EBIT für die FlexGas GmbH danach für 2011 bereits im positiven Bereich bei 1,76 Mio. EUR liegt, rechnet der Vorstand für die Optimal Grün GmbH noch mit einem negativen EBIT i.H.v. -8,08 Mio. EUR auf Grund der Anfangsaufwendungen.

Die Anzahl der Bestandskunden erhöhte sich von 2010 auf 2011 Angabe gemäß auf 403.291 für die FlexStrom AG, auf 58.951 für FlexGas GmbH sowie auf 99.874 für die Optimal Grün GmbH. Die Rohertragsquote verbesserte sich trotz steigender Materialkosten nach den vorläufigen Angaben von 14,3% zum 31.12.2010 auf 16,2% zum 31.12.2011.

Der Vorstand geht von einem weiteren starken Wachstum sowohl im Discountbereich Strom als auch im Discountbereich Gas sowie im Bereich preiswerten grünen Stroms aus. Dies spiegelt sich in den Planungen wieder, die wir für ambitioniert, aber auf Grund der in der Vergangenheit gezeigten geringen Planabweichungen für durchaus realistisch halten.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl

HR Neuss B 10522

FlexStrom AG
Reichpietschufer 86-90
D-10785 Berlin

Telefon +49 (0) 30 / 214 99 8-0
Telefax +49 (0) 30 / 214 99 8-13
E-Mail info@flexstrom.de
www.flexstrom.de

Vorstandsvorsitzender: Robert Mundt
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Hoepfner

HR Berlin Charlottenburg B 90656